

Gewalt in nahen Beziehungen – Häusliche Gewalt und traumatisierende Folgen. Für Frauen

Wenn der Partner/die Partnerin oder erwachsene Familienmitglieder gewalttätig sind, wird von häuslicher Gewalt gesprochen. In den meisten Fällen sind es Männer, die gewalttätig gegen ihre Partnerinnen sind. Häusliche Gewalt ist keine Privatsache und strafbar. Oft endet die Gewalt nach der Trennung nicht und ist mit gesundheitlichen Folgen für die Frauen und ihre Kinder verbunden.

Damit sich ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen* im Umgang mit gewaltbetroffenen Frauen sicher und handlungsfähig fühlen, werden Hintergrundwissen und Handlungsmöglichkeiten vermittelt.

Kurs Nr. 07 Fr 13.07. 2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Referentinnen Cornelia Neumann und Gabriele Block,
Psychologische Frauenberatung e. V.

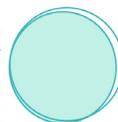
Gewalt an Mädchen und Frauen: Zwangs- heirat, Frühehe und Schutzmöglichkeiten

Im Kurs wird die Situation von geflüchteten Mädchen und Frauen dargestellt, sowie Frühehe und Zwangsheirat mit ihre Auswirkungen auf die Arbeit mit den betroffenen Mädchen und Frauen thematisiert.

Mädchenhaus und Frauenhaus bieten Zuflucht und Schutz für Mädchen und Frauen, die Gewalt erlebt haben. Wir informieren ehrenamtlich Tätige, was beide Einrichtungen für geflüchtete Mädchen und Frauen anbieten und wann eine Unterbringung sinnvoll und notwendig ist. Im Anschluss möchten wir die Themen diskutieren und konkrete Anregungen für die praktische Arbeit sammeln.

Kurs Nr. 08 Do 30.08. 2018, 15.00 – 19.00 Uhr
Referentinnen Sevilay Inci- Kartal, Mädchenhaus
Bielefeld e.V. und Beatrice Tappmeier,
Frauen helfen Frauen Frauenhaus e.V.

feministisches netzwerk
für mädchen und frauen
bielefeld



www.femnet-gegen-gewalt.de

BellZett e.V.
> www.bellzett.de

**Frauen helfen Frauen.
Frauenhaus e.V. Bielefeld**
> www.frauenhaus-bielefeld.de

Frauenkulturzentrum e.V.
> www.fraze.de

Frauennotruf Bielefeld e.V.
> www.frauennotruf-bielefeld.de

Mädchenhaus Bielefeld e.V.
> www.maedchenhaus-bielefeld.de

Mädchentreff Bielefeld e. V.
> www.maedchentreff-bielefeld.de

Psychologische Frauenberatung e.V.
> www.frauenberatung-bielefeld.de

Wildwasser Bielefeld e.V.
> www.wildwasser-bielefeld.de



aigtko.de

Mehr wissen, besser helfen!

Schulungen für Ehrenamtliche,
die mit geflüchteten Frauen
und Mädchen arbeiten.

femnet-gegen-gewalt.de

2018

feministisches netzwerk
für mädchen und frauen
bielefeld



Mehr wissen, besser helfen!

Um Ihr Wissen und Ihre praktischen Kompetenzen im Umgang mit geflüchteten Frauen und Mädchen weiter zu verbessern, bietet das feministische Netzwerk Bielefeld erneut eine Schulungsreihe an. Die Kurse richten sich an ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingsarbeit.

Neben Informationen zur Situation gewaltbetroffener Frauen und Mädchen sowie Unterstützungsmöglichkeiten, werden auch Kurse zum Thema Selbstfürsorge und Stressbewältigung angeboten.

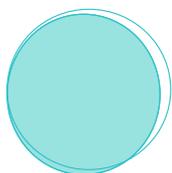
Teilnahme

Die Kurse können unabhängig voneinander gebucht werden und sind kostenlos. Einzelne Kurse werden mit gleichem Inhalt an zwei Terminen angeboten. Die Teilnehmer*innen-Zahl ist begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung ist daher notwendig.

Veranstaltungsort

Kurs Nr. 07: Psychologische Frauenberatung e.V.,
Ernst-Rein-Straße 33, 33611 Bielefeld.

Alle anderen Kurse: BellZett e.V.,
Sudbrackstraße 36a, 33611 Bielefeld



**Anmeldung und
weitere Information:**

anmeldung@frauennotruf-bielefeld.de

WenDo – Selbstbehauptung für Frauen

In der Freiwilligenarbeit kann es zu Situationen kommen, in denen man an äußere und innere Grenzen stößt. Sei es durch die hohen Anforderungen an die Unterstützenden, in der Interaktion mit Personen, denen man helfen möchte, oder in der Auseinandersetzung mit Behörden und Institutionen.

Selbstbewusstsein und das Wissen um die eigenen Grenzen und Stärken sind gute Voraussetzungen, um gute Unterstützungsarbeit leisten zu können. Die Teilnehmerinnen* lernen ihre eigenen Grenzen klar zu setzen, unangenehme und bedrohliche Situationen einzuschätzen und angemessen zu reagieren.

Kurs Nr. 01 Mo 04.06. 2018, 13.00 – 18.00 Uhr

Leitung Referentinnen des BellZett

Bitte bequeme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Sekundärer Traumatisierung vorbeugen

**Stressbewältigung durch Achtsamkeit
(Mindfulness-Based Stress Reduction – MBSR)**

In der ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten gibt es immer wieder Situationen, die überfordern und so Helfer*innen emotional erschöpfen können. Nicht selten werden sie zusätzlich mit zurückliegenden Traumata der Betroffenen oder deren Auswirkungen konfrontiert. Dies kann Hilflosigkeit auslösen und bei anhaltender Belastung zu stressbedingten Erkrankungen führen.

Neben der Beschäftigung mit möglichen Ursachen, Symptomen und effektiven Präventionsstrategien lernen die Teilnehmer*innen das Programm ›Stressbewältigung durch Achtsamkeit‹ (MBSR) kennen. MBSR ist ein einfaches Trainingsprogramm, das konkrete Hilfen bietet, um auch in schwierigen Situationen gelassen zu reagieren und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Kurs Nr. 02 Fr 08.06. 2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Kurs Nr. 06 Fr 29.06. 2018, 9.30 – 13.30 Uhr

Referentin Sonja Jung, Wildwasser e.V.

Traumasensible Kommunikation für Frauen – Sprechen über sexualisierte Gewalt?!

Viele Mädchen und Frauen haben in ihrem Herkunftsland oder auf der Flucht sexuelle Übergriffe erlebt. Aber auch in den Unterkünften in Deutschland, durch Bekannte, Verwandte oder Beziehungspartner findet sexualisierte Gewalt statt. Ehrenamtliche sind häufig verunsichert, ob und wie sie diese Themen ansprechen können und wie ein hilfreicher Umgang mit den Betroffenen gefunden werden kann.

Neben grundlegenden Informationen zu einer traumasensiblen Haltung und Gesprächsführung sollen Rollenspiele und praktische Übungen mehr Sicherheit vermitteln.

Kurs Nr. 03 Mo 11.06.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Kurs Nr. 04 Do 21.06.2018, 16.00 – 20.00 Uhr

Referentin Melanie Rosendahl

Frauennotruf Bielefeld e.V.

Recht – Das muss doch angezeigt und bestraft werden ...

Manchmal stellt sich im Gespräch über sexuelle Gewalt auch die Frage einer Anzeigenerstattung bei der Polizei. Ehrenamtliche fühlen sich mit dieser Frage oftmals überfordert. Einige drängen die Betroffene zu einer Strafanzeige oder fühlen sich verpflichtet, eine Strafanzeige zu stellen.

Was kann ein Strafverfahren aus psychologisch-pädagogischer Sicht leisten? Welche Anforderungen werden an die Frauen und Mädchen als Zeuginnen gestellt, was kommt auf sie zu? Welche Rechte haben Betroffene und welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Kurs Nr. 05 Do 28.06. 2018, 10.00-12.00 Uhr

Referentin Stephanie Koch

Frauennotruf Bielefeld e.V.